

Eine Ente entfacht innige Liebe zu Oldtimern

Stephan Mann besitzt acht Fahrzeuge aus verschiedenen Epochen eines Jahrhunderts / Mit Mercedes-Benz 170 V bei Rallye am Start

Von Marion Selent-Witowski

Althengstett/Calw/Bad Liebenzell. In Zeiten, in denen das Wort Abwrackprämie in aller Munde ist und Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, meist sofort im Müll landen, fällt es schwer zu glauben, dass es noch echte Oldtimer-Fans gibt. Einer von ihnen ist Stephan Mann.

Er wird am Sonntag wie der gesamte Tross der zweiten »Tiefenbronn Classic« (siehe auch »Stichwort«) mit mehr als 200 weiteren Startern dafür sorgen, dass das Publikum an der Strecke ein Stück Automobilgeschichte erlebt.

Mann muss selbst schmunzeln, wenn er sich daran erin-

uert, wie er seine Leidenschaft für Oldtimer entdeckt hat: Beim Einkaufen parkte er seinen eigenen Wagen, ausgestattet mit allem möglichem technischem Komfort, direkt neben dem Modell eines 2CV, besser bekannt als Ente, das als Gegenstück zum VW Käfer in den 30er-Jahren entwickelt wurde und erstmals im Oktober 1948 präsentiert wurde. »Mit Blick auf diesen Wagen habe ich mein neues Hobby entdeckt«, erzählt Mann.

Jedes einzelne Fahrzeug besitzt eigenen Charme

Während viele Autofahrer heutzutage ihr neues Auto mit Sitzheizung, Navigationssystem und weiteren technischen Details ausgestattet sehen wollen und Menschen wie

Mann eher belächeln, ist dieser besonders von einer Sache überzeugt: »Was mich und andere auch an Fahrzeugen aus vergangener Zeit so fasziniert, fehlt dem heutigen Design – Charakter!«. Jedes seiner acht Fahrzeuge besitzt einen eigenen Charme und sei einzigartig. In eines dieser Modelle zu steigen und loszufahren, bedeutet für ihn, Stress und Alltagshektik hinter sich zu lassen und ein besonderes Fahr- und Lebensgefühl zu ge-

nießen. Dies ermöglicht er übrigens allen, die dies einmal nachempfinden wollen, mit seiner Oldtimer-Vermietung.

Mann, im normalen Leben Inhaber einer Metallverarbeitungs-firma in Althengstett, ist stolzer Besitzer eines Mercedes-Benz 170 V. Dieses Modell wurde im Februar 1936 bei der Automobilausstellung in Berlin erstmals präsentiert; einer Zeit, in der kleine und kleinste Autobauschmieden um den Rang der höchsten Fahrzeugingenieurskunst wetteiferten. Das Modell ist der einzige Vorkriegs-Personenwagen, der nach dem Zweiten Weltkrieg weiter gebaut wurde.

Der Wagen wurde am 1. Juli 1939, also vor fast genau 70 Jahren, zum ersten Mal zugelassen und ist einem außerordentlich guten Zustand. »Ich

habe ihn einem Sammler in der Nähe von Tübingen abgekauft, der nicht mehr mit ihm anfangen konnte und unbedingt loswerden wollte«, sagt Mann. Ausgerechnet kurz vor der zweiten »Tiefenbronn Classic« am Sonntag hätte sein »Liebling« fast schlapp gemacht: Die Antriebswelle funktionierte nicht mehr. In Düsseldorf ließ er sie herrichten und per Kurier zurück-schicken. Im Autohaus Heimgärtner in Calw wurde der 170 V in den vergangenen Tagen wieder flott gemacht. Gewaschen und poliert wird er bei der dritten Rallye, an der sein Besitzer teilnimmt, starten und von zahlreichen Menschen bestaunt werden. »Wo auch immer ich mit die-

sem Auto langfahre und egal, wo ich anhalte, wird gerufen und gewunken«, erzählt der Oldtimerfan. Wenn er an die Tankstelle fahre, komme er meist oft erst gar nicht dazu, den Tank wieder aufzufüllen, sondern werde erst einmal zu seinem Schmuckstück befragt. Das wird sicher auch am Sonntag der Fall sein, schließlich strahlt der Wagen mit schwarzer Lackierung und glänzenden Stoßstangen pure Eleganz aus.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.tiefenbronn-classic.de

STICHWORT

Der Zeitplan

(msw). Bei der zweiten »Tiefenbronn Classic« gehen 215 Teilnehmer an den Start. Es werden Fahrzeuge aus den Baujahren von 1914 bis Anfang der 80er-Jahre zu bewundern sein. Das Teilnehmerfeld präsentiert sich am Sonntag



An zahlreichen Stationen werden die Fahrzeuge und ihre Besitzer für Aufsehen sorgen.

ab 8.30 Uhr im Ortskern von Tiefenbronn. Um 10 Uhr geht es auf den 135 Kilometer langen Rundkurs.

Die Strecke führt zunächst durch den Nordschwarzwald. Um 11.15 Uhr werden die Teilnehmer auf dem Calwer Marktplatz erwartet. Von 11.45 bis 12.30 Uhr machen die Fahrer einen Zwischenstopp im Bad Liebenzeller Kurpark. Dann führt die Route durch das Heckengäu und die Weinberge von Roßwag auf den Verkehrsübungsplatz nach Vaihingen/Enz, wo eine Wertungsprüfung stattfindet. Durch das Strudelbachtal und der vorletzten Durchfahrtskontrolle auf dem Marktplatz in Weissach erreicht der Tross das Ziel in Tiefenbronn-Mühlhausen.

Ab 15 Uhr werden die Rallyeteilnehmer bei der Würmtalhalle in Mühlhausen vom Publikum und dem Musikverein Mühlhausen empfangen. Sowohl im Start- als auch im Zielbereich ist ein Rahmenprogramm geboten.



Stephan Mann nimmt am Sonntag mit seinem Mercedes-Benz 170 V an der zweiten »Tiefenbronn Classic« teil. Foto: Selent-Witowski